

## Sieben wichtige Fragen zur Oberschenkelstraffung

In unserer Sprechstunde stellen wir fest, dass viele Patientinnen vor einer Brustverkleinerung ähnliche Fragen beschäftigen. Daher haben wir die häufigsten Punkte, die im Rahmen eines ausführlichen Beratungsgesprächs zur Sprache kommen, zu Ihrer Information zusammengestellt.

### 1. Ist das Ergebnis von Dauer? Wann wird ein Folgeingriff notwendig?

In der Regel erzielen wir mit einer Oberschenkelstraffung ein langfristiges Ergebnis, das allerdings von der Hautbeschaffenheit abhängt. Bei größerer Fettsammlung an den Oberschenkeln kann eine vorherige Fettabsaugung sinnvoll sein, um ein optimales Ergebnis mit maximaler Straffung erreichen zu können.

### 2. Bleiben sichtbare Narben zurück?

Je nach Befund bleiben Narben in der Leiste zurück. Bei ausgeprägtem Hautüberschuss wird der Schnitt T-förmig an der Oberschenkelinnenseite erweitert.

### 3. Ist der Eingriff auch für Patienten mit einer Bindegewebsschwäche geeignet?

Gerade bei Patienten mit Bindegewebsschwäche kommt es zu einem frühzeitigen bzw. vermehrten Auftreten schlaffer Haut an der Oberschenkelinnenseite. Der Eingriff kann hier mit gutem Ergebnis durchgeführt werden. Bei ausgeprägter Bindegewebsschwäche kann eine Nachstraffung zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll sein.

### 4. Lassen sich durch die Oberschenkelstraffung auch Dehnungsstreifen (z. B. an den Oberschenkel-Innenseiten) beseitigen?

Ja, in wie großem Ausmaß sie entfernt werden können, hängt von der Menge des Hautüberschusses ab.

### 5. Ab welchem Lebensalter kann oder sollte man frühestens eine Oberschenkelstraffung vornehmen?

Es gibt keine Altersbeschränkung, der Eingriff wird bei entsprechendem Befund durchgeführt.

## Oberschenkelstraffung - der Eingriff auf einen Blick

#### Operationsdauer:

- 2 Stunden

#### Nachbehandlung:

- Fäden werden nach 14 Tagen komplett entfernt
- Tragen einer Kompressionshose für ca. 4 Wochen
- keine sportlichen Aktivitäten für ca. 4 Wochen

#### Narkose:

- Vollnarkose

#### Klinikaufenthalt:

- 2-3 Tage

## Sieben wichtige Fragen zur Oberschenkelstraffung

### **6. Hat der Eingriff auch positive Auswirkungen auf bestehende Cellulite?**

Durch die Entfernung von Haut wird der Zug bzw. die Gewichtsbelastung auf das verbleibende gestraffte Gewebe vermindert, was sich insgesamt günstig auf bestehende Cellulite auswirkt.

### **7. Kann der Eingriff auch bei bestehenden Krampfadern oder Besenreisern durchgeführt werden?**

Bei ausgeprägten Krampfadern sollte eine entsprechende Voruntersuchung durch einen Phlebologen erfolgen, um ein funktionierendes Venensystem in der Tiefe sicherzustellen. Eine Entfernung der Krampfadern kann zusammen mit der Straffungsoperation erfolgen.